



## Eigenbetrieb Dienstleister für Informations- und Telekommunikations- technik der Stadt München (it@M)

### Anhang für das Wirtschaftsjahr 2025

#### A. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Eigenbetrieb Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) wird organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich als gesondertes wirtschaftliches Unternehmen der Landeshauptstadt München ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb gem. Art. 88 GO) geführt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 ist nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV) i. V. m. den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gem. § 21 Abs. 1 EBV auf Basis der vom Bayerischen Staatsministerium des Innern bekanntgegebenen Formblätter. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Als verbundene Unternehmen gelten alle Eigenbetriebe und Gesellschaften, die in den Gesamtabschluss der Landeshauptstadt München nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einzubeziehen sind. Diese werden zusammen unter dem Posten „Forderungen gegen die LHM, andere Eigenbetriebe und verbundene Unternehmen“ bzw. „Verbindlichkeiten gegenüber der LHM, andere Eigenbetriebe und verbundene Unternehmen“ ausgewiesen.

#### B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Unter den **immateriellen Vermögensgegenständen** werden ausschließlich entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten bilanziert, die mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und entsprechend ihrer Nutzungsdauer in gleichen Jahresbeträgen abgeschrieben werden.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt, die linear und pro Rata temporis vorgenommen werden. Bei der Anlagenklasse Arbeitsplatzausstattung wird der überwiegende Teil der Vermögensgegenstände – unabhängig von ihrem Wert – in gleichartigen Gruppen jeweils in Form von Sammelanlagen aktiviert.

Die **Vorräte** umfassen im Wesentlichen Ersatzteile für die Telekommunikationsanlagen, deren Bewertung zu Anschaffungswerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips erfolgt. Im Berichtsjahr wurde hier die Buchungslogik umgestellt, diese Vorräte sind seit 2025 unter Punkt 2 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren aufgeführt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Einzelwert-

berichtigungen Rechnung getragen, pauschale Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die **flüssigen Mittel** sind, sofern vorhanden, zu Nominalwerten bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Unter den **Sonderposten sind Zuwendungen** der öffentlichen Hand enthalten, die über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenständen aufgelöst werden.

Für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung **sonstige Rückstellungen** gebildet worden. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß § 253 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 HGB zum notwendigen Erfüllungsbetrag der zugrundeliegenden Verpflichtung. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Rückstellung für Resturlaub, Überstunden und Gleitzeitguthaben ist für die von den Beamten und Bediensteten im Wirtschaftsjahr nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage sowie die zum Abschlussstichtag bestehenden Überstunden- und Gleitzeitüberhänge gebildet worden. Der Rückstellungsermittlung liegen die personenbezogenen Auswertungen aus dem Zeiterfassungssystem zugrunde. Die Berechnung ist auf Basis der nach den tarifvertraglichen bzw. beamtenrechtlichen Vorgaben ermittelten Stundensätzen je Tarif- bzw. Besoldungsgruppe von it@M erfolgt.

Der Eigenbetrieb bilanziert keine **Pensions- und Beihilferückstellungen**. Aufgrund der zwischen der Landeshauptstadt München und dem Eigenbetrieb it@M im Jahr 2012 getroffenen Vereinbarung wird der Eigenbetrieb gegen laufende Zahlungen an die Landeshauptstadt München von den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der bei ihm tätigen Beamten freigestellt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, werden gem. § 250 Abs. 2 HGB als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Wirtschaftsjahr ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen die Landeshauptstadt München, andere Eigenbetriebe und verbundene Unternehmen** (56.796 TEUR; VJ 60.417 TEUR) resultieren ausschließlich aus der laufenden Leistungsverrechnung.

Der Eigenbetrieb it@M ist in den Kassenverbund der Landeshauptstadt München eingebunden, das Verrechnungskonto hatte am Jahresende einen Saldo von 19.520 TEUR.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen im Wesentlichen für Folgejahre bereits im Voraus gezahlte Wartungskosten für Hard- und Softwarepflege-Leistungen (11.366 TEUR), Softwaremieten (9.146 TEUR) sowie den Eigenanteil an der Umsetzung von Kundenwünschen beim Ausbau des neu angemieteten IT-Bürogebäudes (7.722 TEUR).

Der Eigenbetrieb verfügt entsprechend der Satzungsregelung über kein **Stammkapital**.

Der **Sonderposten für** Zuwendungen umfasst ausschließlich Investitionszuwendungen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden im Wesentlichen für Personalverpflichtungen (6.918 TEUR; VJ 6.068 TEUR), ausstehende Rechnungen (5.025 TEUR; VJ 5.905 TEUR) sowie für Prozesskosten (6.300 TEUR; VJ 6.300 TEUR) gebildet. Die Entwicklung und Zusammensetzung geht aus dem Rückstellungsspiegel hervor.

	01.01.2025 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2025 EUR
Urlaub	2.658.269	2.658.269		3.032.508	3.032.508
GLZ/Überstunden	3.308.356	3.308.356		3.312.073	3.312.073
Dienstjubiläen	0	0		450.000	450.000
variable Gehaltsbestandteile	100.917	97.227	3.689	122.950	122.950
	6.067.542	6.063.853	3.689	6.917.531	6.917.531
Steuern	196.500	0	196.500	305.000	305.000
ausstehende Rechnungen	5.905.405	2.921.837	2.433.458	4.475.179	5.025.289
Übrige	6.409.215	53.379	53.379	608.425	6.910.882
	18.578.662	9.039.069	2.687.026	12.306.135	19.158.702

Im Berichtsjahr wurden erstmalig Rückstellungen für Dienstjubiläen (450 TEUR) sowie interne Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses (520 TEUR) gebildet.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** beinhalten ausschließlich Kredite für Investitionen (113.046 TEUR; VJ 119.863 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der LHM, anderen Eigenbetrieben, verbundenen Unternehmen sowie Dritten** beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten (35.577 TEUR; VJ 11.342 TEUR). Dieser Posten beinhaltet aktivierte Lizenzen mit jährlicher Zahlung.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	EUR	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Kreditinstitute	113.046.248,79	36.286.612,85	67.615.393,84	9.144.242,10
<i>Vorjahr</i>	119.863.394,32	37.474.909,92	71.415.393,84	10.973.090,56
Lieferung und Leistungen	35.577.449,67	13.828.175,97	21.749.273,70	
<i>Vorjahr</i>	11.341.584,09	11.341.584,09		
LHM, andere Eigenbetriebe und verbundene Unternehmen	65.902.429,84	65.902.429,84		
<i>Vorjahr</i>	78.918.054,19	78.918.054,19		
Sonstige	426.985,05	426.985,05		
<i>Vorjahr</i>	848.153,84	848.153,84		
	214.953.113,35	116.444.203,71	89.364.667,54	9.144.242,10
<i>Vorjahr</i>	210.971.186,44	128.582.702,04	71.415.393,84	10.973.090,56

Die auf aufgenommene Bankdarlehen entfallenden Negativzinsen werden über die Laufzeit der Darlehen über den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzt.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Entwicklung Umsatzerlöse	2025	2024	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Fachanwendungen	116.896	108.676	8.220
Telekommunikation	82.549	91.120	-8.571
Arbeitsplatzbetreuung	71.191	56.590	14.601
Umsatzerlöse Vorhaben Referate	70.321	95.090	-24.769
Multifunktionsgeräte, Scan- und Druckerstraßen	1.812	2.015	-203
Sonstige Umsatzerlöse	3.178	11.648	-8.469
gesamt	345.947	365.138	-19.191

Die **Umsatzerlöse** resultieren vor allem aus den gegenüber dem Hoheitsbereich und den Eigenbetrieben der Landeshauptstadt München erbrachten Leistungen. Für das Berichtsjahr erfolgte eine Neukalkulation der Verrechnungspreise auf Basis der Ist-Kosten des Jahres 2023. Diese enthalten die zum Zeitpunkt der Nachkalkulation bereits bekannten Änderungen bei Services als Forecast. Die Budgetrestriktion im Hoheitsbereich aufgrund der Konsolidierungsvorgaben wurde hierbei berücksichtigt, so dass es primär zu Verschiebungen zwischen verschiedenen Leistungen kam. Tarifsteigerungen für die Beschäftigten oder die Inflationsrate wurden nicht einkalkuliert.

Der Posten andere **aktivierte Eigenleistungen** umfasst die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Anschaffung von zu aktivierenden Anlagen und Softwareanwendungen angefallen sind. Die aktivierten Eigenleistungen stellten im Vorjahr einen Ertrag in Höhe der aktivierten Aufwendungen dar, im Berichtsjahr wurden diese Beträge aufgrund einer Prozessänderung passiv abgegrenzt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (2.634 TEUR; VJ 250 TEUR), Personalkostenerstattungen und Erstattungen von Sonderarbeitsplätzen (287 TEUR; VJ 362 TEUR) sowie Erlösen aus dem Verkauf von TK-Altgeräten (158 TEUR; VJ 99 TEUR).

Die Aufwendungen für **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen im Wesentlichen nicht aktivierbare Aufwendungen für IT-Hardware und Software.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für externe Dienstleistungen (37.715 TEUR; VJ 65.803 TEUR), Lizenzkosten (19.564 TEUR; VJ 22.592 TEUR), Wartung und Pflege von Software (22.239 TEUR; VJ 22.065 TEUR), Telekommunikation (16.829 TEUR; VJ 18.244 TEUR), Instandhaltung der Hardware (9.191 TEUR; VJ 9.189 TEUR) sowie für Multifunktionsgeräte und Druckerstraßen (1.885 TEUR; VJ 2.026 TEUR).

Die Zusammensetzung der **Abschreibungen** ist im Anlagenspiegel ersichtlich. Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich primär aus Raumkosten (20.069 TEUR, VJ 27.809 TEUR), der Steuerungsumlage LHM (3.731 TEUR; VJ 3.640 TEUR), Instandhaltung non-IT (4.334 TEUR; VJ 2.156 TEUR) und sonstige Personalkosten (4.351 TEUR; VJ 5.703 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** resultieren insbesondere aus Darlehen von Kreditinstituten (2.817 TEUR; VJ 2.953 TEUR) sowie Zinsaufwendungen aus dem Kassenverbund mit der LHM (291 TEUR; VJ 1.451 TEUR), denen als **Zinserträge** (328 TEUR; VJ 107 TEUR) gegenüberstanden.

Die **Steuern von Einkommen und Ertrag** enthalten Aufwendungen für Gewerbesteuer (307 TEUR; VJ 169 TEUR) und Körperschaftsteuer (275 TEUR; VJ 168 TEUR).

## E. Sonstige Angaben

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

### Abschlussprüferhonorar

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird das Gesamthonorar des Abschlussprüfers angegeben. Es beträgt insgesamt 57 TEUR (VJ 66 TEUR).

### Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter\*innen

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter\*innen gem. §285 Nr.7 HGB gliedert sich wie folgt:

Ø Köpfe	2025	2024
Beamt*innen	307,5	296,5
tariflich Beschäftigte	1.140,8	1.079,8
Gesamt	1.448,3	1.376,3

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einem Gesamtbeitrag von 401 Mio. EUR.

Darin enthalten sind Verpflichtungen aus Mietverhältnissen und Serviceverträgen (390,3 Mio. EUR; VJ: 386,2 Mio. EUR; Laufzeit zwischen 1 und 27 Jahren), im Wesentlichen für die Anmietung des IT-Rathauses (119 Mio. EUR; Restlaufzeit 19 Jahre), den Servicevertrag für das Rechenzentrum (3 Mio. EUR; Restlaufzeit 3 Jahre), das Back Up Rechenzentrum (3,5 Mio. EUR; Laufzeit 2 Jahre), einen langfristigen Service- und Lizenzvertrag (18.735 TEUR; Laufzeit 6 Jahre) und auf die Anmietung der Qubes-Büroräume (237 Mio. EUR; Restlaufzeit 27 Jahre).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus erteilten Aufträgen und Bestellungen belaufen sich auf rund 11,1 Mio. EUR.

Die Beschäftigten von it@M haben einen tarifrechtlichen Anspruch auf eine Zusatzversorgung. Sie wurden bei der Einstellung bzw. Abschluss eines unbefristeten Arbeitsvertrags zur Zusatzversorgung der Bayerischen Gemeinden angemeldet, soweit sie das 17. Lebensjahr

vollendet haben und bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Wartezeit (60 Pflichtmonatsbeiträge) erfüllen können.

it@M ist Mitglied der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgungskasse der Bayerischen Gemeinden). Die Höhe des Umlagesatzes für 2025 lag wie im Vorjahr bei 3,75 %, der Zusatzbeitrag liegt unverändert bei 4,0 %.

## Werkleitung

Dr. Laura Dornheim, berufsmäßige Stadträtin, Referentin des Referates für Informations- und Telekommunikationstechnik, 1. Werkleiterin

Martin Schinharl, 2. Werkleiter

Auf die Angabe der Gesamtbezüge im Wirtschaftsjahr 2025 nach § 285 Nr. 9a und 9b HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da ansonsten auf die Vergütung des 2. Werkleiters geschlossen werden kann.

## Werkausschuss

Werkausschuss für it@M ist der IT-Ausschuss der Landeshauptstadt München.

Im Wirtschaftsjahr 2025 waren Mitglieder des Werkausschusses:

Dominik Krause, Vorsitz		Zweiter Bürgermeister
Leo Agerer		Unternehmer
Delija Balidemaj		IT-Angestellter
Sabine Bär		Diplom-Informatikerin
Fabian Ewald		wissenschaftlicher MA
Linda Faltin	seit 01.07.2025	Projektmanagerin
Nikolaus Gradl	bis 28.05.2025	IT-Berater
Judith Greif		Backend Developer
Ulrike Grimm		Handwerksmeisterin im Schneiderhandwerk
Hans Hammer		Vorstand
Roland Hefter	seit 28.05.2025	freischaffender Künstler
Dirk Höpner		Geschäftsführer
Stefan Jagel	bis 26.02.2025	Krankenpfleger
Lars Mentrup		Dipl.- Technomathematiker
Thomas Niederbühl		Geschäftsführer
Richard Progl		Geschäftsführer
Dr. Florian Roth	bis 28.05.2025	Leiter der Bildungsberatung
Dr. Julia Schmitt-Thiel	seit 28.05.2025	Geschäftsführerin
Felix Sproll	seit 13.05.2025	Finanzberater
Sibylle Stöhr	bis 30.06.2025	Bergwanderführerin
David Süß		Kulturveranstalter
Andreas Voßeler		Sozialpädagoge
Micky Wenngatz		Projekt-Controllerin
Brigitte Wolf	seit 26.02.2025	IT-Software-Entwicklerin

Die Mitglieder des Werkausschusses erhielten im Wirtschaftsjahr 2025 keine direkten Aufwandsentschädigungen.

## **F. Nachtragsbericht**

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2025 nicht eingetreten.

## **G. Verwendung des Jahresergebnisses**

Die Werkleitung beabsichtigt im Rahmen eines Ergebnisverwendungsbeschlusses durch die Vollversammlung des Stadtrates den Gewinn nach § 8 Abs. 2 EBV auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 30.04.2026

gez. Dr. Laura Dornheim

1. Werkleiterin

gez. Martin Schinharl

2. Werkleiter

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Restbuchwert	
	Anfangsbestand 01.01.2025 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endbestand 31.12.2025 EUR	Anfangsbestand 01.01.2025 EUR	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr EUR	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge EUR	Umbuchung Abschreibungen	Endbestand 31.12.2025 EUR	Zum 31.12.2025 EUR	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte	64.380,31	0,00	0,00	0,00	64.380,31	-64.380,31	0,00	0,00		-64.380,31	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	98.056.394,28	35.109.694,34	-4.726.095,49	5.370.501,67	133.810.494,80	-53.716.667,28	-18.762.589,01	2.580.391,49		-69.898.864,80	63.911.630,00	44.339.727,00
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	14.246.738,61	5.144.403,10	-2.016.203,72	-5.370.501,67	12.004.436,32	0,00	0,00	0,00		0,00	12.004.436,32	14.246.738,61
<b>Summe</b>	<b>112.367.513,20</b>	<b>40.254.097,44</b>	<b>-6.742.299,21</b>	<b>0,00</b>	<b>145.879.311,43</b>	<b>-53.781.047,59</b>	<b>-18.762.589,01</b>	<b>2.580.391,49</b>	<b>0,00</b>	<b>-69.963.245,11</b>	<b>75.916.066,32</b>	<b>58.586.465,61</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.062.178,20	222.358,88	0,00	0,00	56.284.537,08	-11.577.653,70	-1.967.650,88	0,00		-13.545.304,58	42.739.232,50	44.484.524,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	205.043.799,81	17.270.671,99	-9.488.460,75	1.080.996,65	213.907.007,70	-159.473.050,81	-19.362.031,44	8.842.480,55		-169.992.601,70	43.914.406,00	45.570.749,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.419.405,83	80.424,23	-33.532,74	555.271,70	15.021.569,02	-7.182.844,83	-1.686.056,93	33.532,74		-8.835.369,02	6.186.200,00	7.236.561,00
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	23.236.104,33	0,00	-839.046,83	0,00	22.397.057,50	-23.236.104,33	0,00	839.046,83		-22.397.057,50	0,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.186.485,10	816.866,78	-3.048.400,67	-1.636.268,35	1.318.682,86	0,00	0,00	0,00		0,00	1.318.682,86	5.186.485,10
<b>Summe</b>	<b>303.947.973,27</b>	<b>18.390.321,88</b>	<b>-13.409.440,99</b>	<b>0,00</b>	<b>308.928.854,16</b>	<b>-201.469.653,67</b>	<b>-23.015.739,25</b>	<b>9.715.060,12</b>	<b>0,00</b>	<b>-214.770.332,80</b>	<b>94.158.521,36</b>	<b>102.478.319,60</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen												
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen												
3. Beteiligungen												
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht												
5. Wertpapiere des Anlagevermögens												
6. Sonstige Ausleihungen												
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>IV. Summe</b>	<b>416.315.486,47</b>	<b>58.644.419,32</b>	<b>-20.151.740,20</b>	<b>0,00</b>	<b>454.808.165,59</b>	<b>-255.250.701,26</b>	<b>-41.778.328,26</b>	<b>12.295.451,61</b>	<b>0,00</b>	<b>-284.733.577,91</b>	<b>170.074.587,68</b>	<b>161.064.785,21</b>